

Brittnau

Schulort:	Kanton 1799: Brittnau	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799: Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Aargau Brittnau
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 22-23			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 644: Brittnau, [http://www.stapferenquete.ch/db/644].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Brittnau (Niedere Schule, reformiert)			

Beantwortung der vorgelegten Fragen über die Schulen.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Schule zu Brittnau.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	zur Gemeinde Brittnau.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	zur Pfarrey und Agentschaft gleichen Namens.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikt Langenthal.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Kanton Bern.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	etwa 114. Häuser im Zirkel der nächsten Viertelstunde. etwa 6. Häuser im Zirkel der zweiten Viertelstunde. Zur Schule gehörige Örter:
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	* Dorf Häuser 45. Entfernung — stund Kinder 67. Aker Häuser 2. Entfernung — stund Kinder 1. Wigern Häuser 2. Entfernung 1/4. stund Kinder 9. Scheürberg Häuser 31. Entfernung 1/4. stund Kinder 35. Bergaker Häuser 2. Entfernung 1/4. stund Kinder 4. Graben Häuser 9. Entfernung 1/4. stund Kinder 11. Vorstadt Häuser 23. Entfernung 1/4. stund Kinder 30. Hardt Häuser 3. Entfernung 1/2. stund Kinder 6. Altachen Häuser 3. Entfernung 1/2. stund Kinder 3. Summa Häuser 120. Kinder 166. **
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	[[[Seite 2] Mättenwyl. Strengelbach. Reiden. Langnau. Diese sind von einer halben bis auf eine Stunde vom Dorfe Brittnau entfernt.
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Die zwey erstern liegen im Kanton Bern Die zwey leztern im Kanton Luzern
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	So viel möglich in Klaffen.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchtabieren und Lesen, Auswendig lernen von Religions büchern. Schreiben. Singen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Winterschulen währen von Mitte Wintermonats bis zu Ende Merzens. Sommerschule wochentlich 1. Tag, aus genommen in der Erde und andern Zeiten vieler Arbeit auf dem Land
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher, der Heidelbergische <i>Catechismus</i> , Psalmenbuch Hübners biblische Historie.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Es werden Vorschriften vorgelegt auf besondern Zedeln, welche Sittensprüche, Klugheitsregeln u. dergleichen enthalten Wenn aber hier die Schulordnungen gemeint sind, so dienet zur Antwort, daß man sich an der von der Alten Regierung eingeführten zu halten pflegte.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	täglich 6. Stunden, am Samstag 5.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	[[[Seite 3] Der Schulmeister ist von den Alten Vorgesetzten, und dem Pfarrer erwählt, vom Amtmann bestätigt worden.
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	Namens Samuel Otth.
III.11.d	Wo ist er her?	von Brittnau.
III.11.e	Wie alt?	Alt 43. Jahr, geboren 1756.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	lebt in erster Ehe, hat einen 13. jährigen Sohn.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	ist 20. Jahr lang Schulmeister.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	hielt sich vorher in der Gemeinde auf, ist ein Glaser, Steinhauer und Maurer.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	arbeitet auf jeder dieser Profeßionen, so viel ihme die Schulgeschäfte zulaßen.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Schulkinder. Knaben 80. Mädchen 86. Summa 166. Im Sommer sollten sie alle zur Schule kommen, aber es geschieht sehr nachlässig.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Keine Schulstiftung.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches? ware auch niemls Schulgeld üblich.	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Schulhaus alt, der untere Stok von Steinen, der obere von Ringwerk, ist vieler <i>Reparationen</i> bedürftig, bisher wohnte der Schulmeister selbst darinn, die Gemeind unterhaltet das Haus.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Schulhaus alt, der untere Stok von Steinen, der obere von Ringwerk, ist vieler <i>Reparationen</i> bedürftig, bisher wohnte der Schulmeister selbst darinn, die Gemeind unterhaltet das Haus.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Einkommen 62 L. 10. s. An Getreide. Zwey Malter und 4 Fiertel Korn, ein halb Malter oder 8 Fiertel Haber, ein Achtels Juharten Akerland, freye Beholzung. Kommt alles aus dem Kirchengut der Gemeinde Brittnau.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 22-23
 Briefkopf Beantwortung der vorgelegten Fragen über die Schulen.
 Transkriptionsdatum 26.10.2011
 Datum des Schreibens
 Faksimile 644BAR_B0_10001483_Nr_1429_fol_22-23.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name
 Verfasser Vorname
 Vom Lehrer verfasst? Nein
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	<u>Brittnau</u>	Kanton 1799	<u>Bern</u>	Kanton 1780	<u>Bern</u>
Konfession	<u>reformiert</u>	Distrikt 1799	<u>Langenthal</u>	Kanton 2015	<u>Aargau</u>
Ortskategorie		Agentschaft 1799	<u>Brittnau</u>	Amt 2000	<u>Zofingen</u>
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	<u>Brittnau</u>	Gemeinde 2015	<u>Brittnau</u>
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	<u>638476</u>				
Geo. Länge	<u>234440</u>				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Brittnau (ID: 880)

Schultypus:
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		30.03.1799
Stunden pro Schultag	5 - 6	5 - 6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		80
Mädchen		86
Kinder		166
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 1261)**

Name: Otth Herkunft: Brittnau
Vorname: Samuel Konfession: reformiert
Weitere Informationen Im Ort seit:
Alter: 43 Lehrer seit: 20 Jahren
Geschlecht: Mann Glaser
Zivilstand: verheiratet Erstberuf: Maurer
Hat er eine Familie? Ja Steinhauer
Anzahl Kinder: 1 Glaser
Weitere Verrichtungen? Ja Zusatzberuf: Maurer
Steinhauer